

Das Volkblatt
erschien jeden Sonntag
nachmittags. Der monatliche
Bezugspreis
betragt 60 Pf. frei im Saale.
Durch die Post
70 Pf. aber vierteljahrlich
nur 2.10 ohne Belegzeit.

"Die Neue Welt"
erschien jeden Sonntag
nachmittags. Der monatliche
Bezugspreis
betragt 60 Pf. frei im Saale.
Durch die Post
70 Pf. aber vierteljahrlich
nur 2.10 ohne Belegzeit.

Schriftleitung:
Halle 44, Bernburg, 1048
Sprechstunde: nachtags von
11-12 Uhr mittags.



Angewandte
Halle 44, Bernburg, 1048
Sprechstunde: nachtags von
11-12 Uhr mittags.

Hauptverleger: Halle 44, Bernburg, 1048
Sprechstunde: nachtags von
11-12 Uhr mittags.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 9. Dezember 1916. (W. Z. B.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz. Im Sommer-Gebiet war zu einzelnen Stunden der Gefechtslauf heftig. Nachts gegen unsere Stellungen bei Le Trauslos vorwärtige starke Patrouillen wurden durch Feuer und Kampflärm vertrieben; eine Anzahl von Australiern blieb dabei in unserer Hand.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalobersten Foch. Der Angriff der Russen wurde durch die russische Artillerie abgewehrt. Die russische Artillerie wurde durch die russische Artillerie abgewehrt. Die russische Artillerie wurde durch die russische Artillerie abgewehrt.

Englands neue Regierung.

Der liberale Renegat Lloyd George, bisher Kriegsminister, übernahm die Führung der neuen Regierung. Die liberalen Parteien haben sich vereinigt, um Lloyd George als Premierminister zu wählen. Die neue Regierung wird sich mit der Mobilisierung der britischen Wirtschaft befassen. Lloyd George hat die Verantwortung für die Kriegsführung übernommen. Die neue Regierung wird sich mit der Mobilisierung der britischen Wirtschaft befassen.

Stoffe wird durch Gabeln erbeutet.

Die französischen Mäler werden weiter Stoffe für die eigenen Schutzmäler wegen seines Raubdenks gelobt und aufgefördert werden. Die französischen Mäler werden weiter Stoffe für die eigenen Schutzmäler wegen seines Raubdenks gelobt und aufgefördert werden.

Der Vormarsch in Rumänien.

Die russische Front. Auf den Ostfronten sind die Russen in Rumänien vorwärtig. Die russische Front ist in Rumänien vorwärtig. Die russische Front ist in Rumänien vorwärtig.

Ans Frankreich.

Starke Opposition in Frankreich. Die französische Regierung steht unter starkem Druck. Die französische Regierung steht unter starkem Druck. Die französische Regierung steht unter starkem Druck.

Frauen und Frieden.

Die Frauen fordern Frieden. Die Frauen fordern Frieden. Die Frauen fordern Frieden. Die Frauen fordern Frieden.

Der gesteigerte U-Boot-Krieg.

Die Zahl der versenkten Schiffe ist gestiegen. Die Zahl der versenkten Schiffe ist gestiegen. Die Zahl der versenkten Schiffe ist gestiegen.

Wünsche nach einem 'starken Mann'.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Ein U-Boot-Verloren.

Ein U-Boot ist verloren gegangen. Ein U-Boot ist verloren gegangen. Ein U-Boot ist verloren gegangen.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann. Die französische Regierung wünscht einen starken Mann.

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir:

Bezugscheinfrei!

Seidenstoffe und Samte
für Kleider, Blusen, Röcke, Mäntel, Besätze.
Seidene Schleierstoffe, entzückende Neuheiten.
Undichte Kleiderstoffe, einfarbig und mit den schönsten Mustern bedruckt und bestickt.
Seidene Unterröcke in vielen Farben u. Ausführungen.
Korsette in allen Formen und Weiten.
Seidene Strümpfe und Handschuhe.

Damen- und Mädchenkleider, Jackenkleider, Röcke, Blusen-Mäntel, Morgenröcke, Morgenjacken in Samt, Seide und Velle.

Pelzwaren.

Kragen, Fuchsform, Schulterkragen, Kolliers, Muffen, Hüte, Kinder-Garnituren.
Federkragen, Marabu-Kragen und Muffen.
Astrachan- und Plüsch-Muffen, -Kragen und Kinder-Garnituren.

Pelzgefütterte, wasser-dichte Männer-Joppen.

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder.
Chenille-Hauben und Tücher.
Seidene Schals und Sportler.
Sport- und Matrosen-Mützen für Mädchen und Knaben.
Moderne Kinder-Südwest- und -Hüte.

Schwarze Seidenschürzen.

Weisse Schürzen aus undichten Stoffen, reich mit Stickereien verziert. Wiener- und Prinzessformen.

Wäsche-Stickereien bis zu 80 cm Breite.

Jacquard-Tischtücher und -Servietten.

Erstlings-Bekleidung.

Neueste Weisswaren
Kragen, Schleifen, Garnituren in weiß, rosa u. hellblau, Schulterkragen, Westen, Schleier, Madeira-Taschentücher in Geschenk-Kartons, reich bestickt, in allen Preislagen.

Leder-Handtaschen.

Perlbeutel, Peritaschen, Wiener Beutel, schwarze Moirétaschen, Besuchtaschen, Haar schmuck, Gürtel, Bänder, Broschen, Ketten.

Nähkasten gefüllt, in vielen Größen.
Einkaufsbeutel aus festen Stoffen.

Herren-Kragen, Manschetten, Vorhemdchen, Krawatten, Hosent-äger.

Kragenschoner aus Seide u. Kunstseide.

Gardinen, Stores, Tüll-Bettdecken, Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken, Kissen, Bettvorleger.

Metall-Bettstellen für Erwachsene und Kinder.
Matratzen — Bettfedern.

Handarbeiten vorgezeichnet, angefangen und fertig gestickt. bezugscheinfrei!

Milieux, Decken, Läufer, Kissen, Küchen-Garnituren, Hemdenpassan, Untertaillen, Taschentücher, Beinkleider- und Unterrock-Streifen, Blusen und Kinderkleidchen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-24.

Bezugscheinpflichtig!

Wollene, halbwoollene und baumwollene Kleider, Blusen, Rock- u. Mantel-Stoffe
hierbei auch reinwoollene prima Stoffe von der Reichsbekleidungsstelle, welche zu den vorgeschriebenen Preisen verkauft werden.

Warme Morgenrock-Stoffe in vielen Farben und Arten.

Praktische Hauskleider-Stoffe glatt und gemustert.

Wollmusseline, Kattune u. dergl. Unterröcke
aus Tuch, Trikot, Moiré, Lüste und Waschestoffen.

Damen- und Mädchen-Kleider aus Wolle, Halbwole und Waschestoffen.

Schürzen in grosser Auswahl

Wiener Formen, Blusen-, Kleider-, Tüdel-Schürzen mit und ohne Träger in allen Preislagen und Stoffarten.

Schulschürzen, Hängerschürzen in allen Grössen.
Knabenschürzen.

Wasserdichte extra warme Unterhosen für Soldaten.

Knaben- und Mädchen-Schwitzer hierbei grössere Posten Beuteware von der Reichsbekleidungsstelle, welche zu den vorgeschriebenen Preisen verkauft werden.

Wollene Westen für Damen und Kinder.
Brustschützer, Kniewärmer, Leibbinden, Fuss-schlüpfen, Socken, Handschuhe, Strümpfe.

Normal-Hemden, -Hosen u. -Jacken.
Oberhemden in weiss und farbig.

Fertige Leibwäsche

für Herren, Damen u. Kinder, von einfacher bis elegantester Ausführung, bewährte eigene Anfertigung.

Bettwäsche, Küchenwäsche.

Bade-Mäntel, -Laken u. -Handtücher.

Taschentücher in allen Preislagen und Arten.

Lieberschlaglaken mit dazu passenden Kissen.

Stieppdecken, Reisedecken, Diwandeken.

Rouleautoffe, Fenstermäntel.

Bettzeuge, Inlett, Drell.

==== **Bezugscheine** ====
werden an unserer Kasse ausgestellt.
An den Sonntagen vor Weihnachten
bleiben unsere Geschäftsräume bis 7 Uhr abends
geöffnet.

Kaufen Sie jetzt! Regenschirme

Ich rate Ihnen
sind noch in all. Preislag.
das
Regenschirm
haben, wie lange noch - Ich empfehle mein enorm großes Lager um baldigen Einkauf für
Schirmfabrik
F.B. Heinzel
Hoflieferant
Halle a. S.
Leipzigerstr. 22-24
Telephon 28-99
Februar 1904.



Weihnachts-Geschenke
Herren-, Damen- u. Kinderschirme, Hochfeine Spazierstücke.
Alle Neuheiten für Weihnachten sind schon jetzt am Lager.
Einen Posten sehr guter halbwollener Damenschirme so lange Vorrat reicht Mk. 7-
Kinderschirme sind auch jetzt noch in allen Grössen vorhanden.
mit echtem Lederfutteral, einige Hundert Stück zur Wahl.

Berufs-Kleidung

Für jeden Beruf geeignete Kleidung in grösster Auswahl vorrätig.
Erprobte Stoffe. Beste Verarbeitung. Mässige Preise.
Monteur-Anzüge in Leinen und Körper
Konditor-Jacken
Fleischer-Jacken
Friseur-Jacken
Diener-Jacken
Mechaniker-Kittel
Maler-Kittel
Setzer-Kittel
Lagermäntel
Friseur-Mäntel für Herren und Damen.
Leder-, Zwirn- und Manchester-Hosen.

Stoff-Hosen in farbig und modernen Streifen
8160 in farbig und modernen Streifen
4 50 6.- 8 50 11 50 14.- 17 50 and höher.

Strickwesten. Schwitzer.

S. Weiss, am Markt.
Sonntag von 8 bis 1/10 Uhr und von 1/12 bis 7 Uhr abends geöffnet.

I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer. ZEL 2418
Johannes Meyer, Gässnerstr. 18.
Fertigung von Bugeliefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolge.




Kauft deutsche Nähmaschinen von Original-Viktoria u. Afrana bei
A. Pfoifer, Mechaniker, Halle a. d. S., Leipzigerstr. 2, II.
Reparatur-Werkstatt.



Aufsichts-Vorkarten empfiehlt die Selbstbehandlung.

Halle, Harz 42/44, ist an den Sonntagen vor Weihnachten von früh 8-9 1/2 u. 11 1/2-7 Uhr abends geöffnet.

Die Volks-Buchhandlung

Das ganz unbedingte Verbot der Verkaufsfahrten...
 weiterem Wiederholungs bringt der Spielplan am Dienstag...
 Das bedachte Volkstheater von A. Vronow Dr. Klaus kommt...
 * Von der Straße. In der Leipziger Straße fuhrte ein vor...
 * Feuer. Zur Vereitigung eines Balkenbrandes wurde die...
 * Gendarmen. Die während der Zeit vom 1. Juni bis 30. September...
 * Vereins- und Vereinigungsangelegenheiten.

weiterem Wiederholungs bringt der Spielplan am Dienstag...
 Das bedachte Volkstheater von A. Vronow Dr. Klaus kommt...
 * Von der Straße. In der Leipziger Straße fuhrte ein vor...
 * Feuer. Zur Vereitigung eines Balkenbrandes wurde die...
 * Gendarmen. Die während der Zeit vom 1. Juni bis 30. September...
 * Vereins- und Vereinigungsangelegenheiten.

ihre Erfolge hinweis. Landrat v. Krosigk sprach seine...
 Die Räume hier durchwegs in Leinwand Farben gehalten...
 * Weibchen. Immer noch der Kampf um die Wätere...
 * Waldtheater. Morgen, Sonntag, wird der...
 * Wasagen-Theater. In dieser Woche zeigt man ein...
 * Wasagen-Theater. In dieser Woche zeigt man ein...
 * Wasagen-Theater. In dieser Woche zeigt man ein...

* Einmal Hochpreis für Weiblichkeit? Die Preise für...
 * Keine Vereine von Konferenzen. Die Gemütskurier...
 * Kein Käse, aber neuer Käsepreis. Die Zentral-Ein...
 * Weidankungen auf der Freibank. Auerbachs wird darauf...
 * Eine Zehnweiberei aus unferem Stadtb. In diesem...
 * Konzert des Frauenvereins im Volkspal. Heute, Sonn...

zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, nachmittags...
 * Waldtheater. Morgen, Sonntag, wird der...
 * Wasagen-Theater. In dieser Woche zeigt man ein...
 * Wasagen-Theater. In dieser Woche zeigt man ein...
 * Wasagen-Theater. In dieser Woche zeigt man ein...

Allelei.
 Ein Graf als Getreidebesitzer?
 Die ganze Familie vergiftet?
 Familienratte. In Brandenburg a. d. H. hat der...

weiteren Wiederholungs bringt der Spielplan am Dienstag...
 Das bedachte Volkstheater von A. Vronow Dr. Klaus kommt...
 * Von der Straße. In der Leipziger Straße fuhrte ein vor...
 * Feuer. Zur Vereitigung eines Balkenbrandes wurde die...
 * Gendarmen. Die während der Zeit vom 1. Juni bis 30. September...
 * Vereins- und Vereinigungsangelegenheiten.

weiteren Wiederholungs bringt der Spielplan am Dienstag...
 Das bedachte Volkstheater von A. Vronow Dr. Klaus kommt...
 * Von der Straße. In der Leipziger Straße fuhrte ein vor...
 * Feuer. Zur Vereitigung eines Balkenbrandes wurde die...
 * Gendarmen. Die während der Zeit vom 1. Juni bis 30. September...
 * Vereins- und Vereinigungsangelegenheiten.

weiteren Wiederholungs bringt der Spielplan am Dienstag...
 Das bedachte Volkstheater von A. Vronow Dr. Klaus kommt...
 * Von der Straße. In der Leipziger Straße fuhrte ein vor...
 * Feuer. Zur Vereitigung eines Balkenbrandes wurde die...
 * Gendarmen. Die während der Zeit vom 1. Juni bis 30. September...
 * Vereins- und Vereinigungsangelegenheiten.

Weihnachtsgaben ohne Bezugschein

Damen- und Kinder-Hüte Kinderhüten, Hutgarnierungen, Schleier aus Seiden-Samt und undichten Stoffen	Damen-Kleider aus Samt und Seide	Damen-Mäntel aus Samt u. Seidenplüsch	Kleider-Röcke aus Samt und Seide	Pelz-Mäntel auch mit Stoffbezug	Gamaschen für Damen u. Herren
Damen Blusen aus Seiden-Samt und undichten Stoffen	Weisswaren Kragen, Rüschen und Einsätze	Spitzen, Besätze Stückereien u. sämtliche Schneiderartikel	Korsetts in allen Fassons	Pelzkragen u. Muffe in vielen Pelzarten und neuesten Formen	Regenschirme für Damen und Herren
Kleiderstoffe, Blusenstoffe in Seide, Halbeside und undichten Baumwoll-Stoffen. Seidenband	Lindner-Samt für Kleider, Blusen und Mäntel	Gummimäntel für Damen und Herren	Taschen aus Leder Seidene Beutel	Handschuhe, Strümpfe in vorgeschriebenen Arten. Seidene Unterwäsche	Tischwäsche Tafeltheer, Mundtheer.
Damen- u. Kinder-Schürzen aus undichten Stoffen	Herren-Moden Hüte, Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger	Taschentücher echte Madeira-Tücher, Schweizer Stick-Tücher	Säuglings-Bekleidung für Kinder bis zu einem Jahre	Fast alle Gegenstände im Werte bis 1 Mark.	

**Gardinen, Vorhänge,
Teppiche, Läuferstoffe,
Lampenschirme, Kissen**

A. Luth & Co.

Klein- und Zier-Möbel,
Tisch- und Diwandcken,
Metal-Bettstellen.

Sonntag, den 10. und 17. Dezember, von 1/2 12 Uhr bis 7 Uhr geöffnet.

Amtliche Bekanntmachungen.

Respektvolle Besuche gegen die Bestimmung in § 8 Abs. 2 unserer Verordnung über die Regelung des Verkehrs von Post und Brief vom 26. Januar 1916 gehen ernstlich voran, darauf hinzuweisen, daß die Geschäftsverhältnisse vergrößert sind, Veränderungen in der Anzahl der Geschäftsstellen nicht ohne weiteres möglich sind. Bei den Bestellungen der Postämter sind die Bestimmungen der Geschäftsverhältnisse anzugeben. Zustellungen werden mit Befristung bis zu 6 Monaten oder mit Befristung bis zu 1500 M. befristet.
Halle, den 6. Dezember 1916. Der Magistrat.

Die Kartoffelbänder haben bei Verfertigung der Kartoffelarten an jedem Montag im Stadterntungsamt, Rathausstraße 19, Zimmer 50, schriftlich anzugeben, welche Menge Kartoffeln sich am Schluß der abgelaufenen Woche noch auf ihrem Lager befindet.
Halle, den 8. Dezember 1916. Der Magistrat.

Die Inhaber der Apotheken und Drogengeschäfte werden hierdurch aufgefordert, ihren Beitrag an den Beitrag für den Monat Dezember 1916 im Stadterntungsamt, Rathausstraße 19, Zimmer 19, schriftlich anzugeben. Der erforderliche Beitrag kann nach erfolgter Anmeldung ebenfalls in Empfang genommen werden.
Halle, den 8. Dezember 1916. Der Magistrat.

Durch Verfügung des stellvertretenden Generalkommandos des 4. Armeekorps zu Magdeburg vom 1. Dezember 1916 soll den von der Beschlagnahme Betroffenen nochmals Gelegenheit gegeben werden, die Beschlagnahmen freistellen abzugeben. Zu diesem Zweck ist unsere Sammelstelle — Turnhalle am Hofplatz — vom 15. Dezember 1916 bis 15. Januar 1917 nachmittags von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 8 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Da bei der nach dem 15. Januar 1917 zu erwartenden Entsendung der Roten Radfahrer die festgesetzten Fristen nicht mehr eingehalten werden können, dürfte es im Interesse der Betroffenen liegen, die Beschlagnahmen noch während der vorbezeichneten Frist freiwillig abzuliefern. Bemerkung wird noch, daß Vollkommene nicht abzuliefern sind, nicht weiter benutzt werden dürfen und zunächst nur der Rückpflicht unterliegen. Dasselbe gilt für Entsendungsbeschlagnahmen.
Halle, den 8. Dezember 1916. Der Magistrat.

Bekanntmachung
betr. Lieferung der beschlagnahmten und enteigneten Bierglas- und Bierkrüge, sowie freiwillige Abgabe von Glas- und Trinkgeräten aus Sinn.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 5. Oktober 1916 über die Beschlagnahme, Bestandsaufnahme und Entsendung von Bierglas- und Bierkrügen werden die von der Beschlagnahme Betroffenen hiermit aufgefordert, die beschlagnahmten Gegenstände in unserer vom 15. Dezember 1916 bis 15. Januar 1917 nachmittags von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 8 bis 6 Uhr nachmittags geöffneten Sammelstelle Turnhalle am Hofplatz abzuliefern. Den Betroffenen wird noch eine besondere Entlassungsanordnung ausgeben und ist der darin festgesetzte Fristtermin pünktlich einzuhalten. Rücksichtung der Aufforderung hat die spontane Erfüllung der Gegenstände zur Folge. Die hierdurch entstehenden Kosten trägt der von der Beschlagnahme Betroffene.

Bitte beachten, daß in der Zeit vom 15. Dezember 1916 bis 15. Januar 1917 Glas- und Trinkgeräten aus Sinn am Hofplatz von 8 bis 6 Uhr nachmittags in unserer Sammelstelle freiwillig abgegeben werden können.

Auch sind wir bereit, Bierglas- und Bierkrüge aus Sinn von anderen als den in § 4 der Beschlagnahme-Verfügung genannten Personen zum Preis von 8 M. entgegenzunehmen, wenn nachzuweisen wird, daß die Dettel lediglich zum Zwecke der Befreiung von den Gläsern entnommen worden sind. Andere Gegenstände sind als vorgenannte, insbesondere auch Krüge und Krüge, werden nicht angenommen.
Halle, den 8. Dezember 1916. Der Magistrat.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 11. bis 17. Dezember (21. Woche) folgendermaßen geregelt: Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 Gramm. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abzugeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Personen in dem Haushalt, die sich aus der Karte ergibt. — Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 12. Dezember. Er erfolgt auf Grund der für die 21. Woche gültigen Abschnitte der Karte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen sind.

Der Verkäufer hat beim Verkauf den Abschnitt der 21. Woche der Karte abzutragen und den Verkauf in der Kundenliste empfangen. Die abgetragenen Abschnitte sind gebündelt dem Stadterntungsamt, Schmeerstraße 1, III, Zimmer 26, am Montag, den 18. Dezember, abzuliefern.

Mitbräuter erhalten die Butter auf Grund von Butterbescheinigungen nur auf dem städtischen Markt (Talmarktschule).
Halle, den 9. Dezember 1916. Der Magistrat.

Der Kriegsbeschädigte und die Kriegsrente.

Vortrag von Arbeiter-Sekretär Kriets-Halle. Derselbe gibt Auskunft über die Ansprüche der in Militär- und Kriegsdienst Beschädigten.

— Heft nur 5 Pfennig. —

Was bekommen die Kriegskrüppel, Witwen u. Waisen der Gefallenen?

Darüber gibt die beste Auskunft der

Führer

durch das Gesetz, betr. die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften vom 28. Februar 1888 und 4. August 1914, durch das

Mannschaftsvorsorgengesetz

Gesetz über die Versorgung der Personen der Unterlassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine u. Schutztruppen vom 31. Mai 1906 und 3. Juli 1913,

durch das

Militärhinterbliebenen-Gesetz v. 17. Mai 1907

nebst den einschlägigen Bestimmungen der Reichsversicherung.

— Preis 30 Pfennig. —

Zu beziehen durch die

Volksbuchhandlung,

Halle a. d. S., Harz 42-44.

Ansichte-Postkarten

empfehlen Die Volks-Buchhandlung.

Lesen Sie es auch!



Das richtige Weihnachtsgeschenk

ist ein

Gutschein

der Firma

Alex. Michel

Kredit.

Herbst- und Winter-
Ulster-Paletots
Anzüge

Kostüme, Mäntel
Röcke

Möbel
Ganze Einrichtungen.

Mässige Anzahlung.
Kleine Raten.

N. Fuchs
Halle a. d. S.,
Gr. Ulrichstr. 55,
I., II., III.
Etage.

Kredit nach auswärts.

Ohne Bezugschein:
Kragen,
Stulpen,
Vorstöcker,
Krawatten,
Lederhandschuhe,
Hosenträger,
Hüte, Mützen. *1150

Otto Blankenstein,
Leipzigstr. 71, ob. Steinstr. 36.

Ohne Bezugschein:

Kragen,
Stulpen,
Vorstöcker,
Krawatten,
Lederhandschuhe,
Hosenträger,
Hüte, Mützen. *1150

Otto Blankenstein,
Leipzigstr. 71, ob. Steinstr. 36.

Ohne Bezugschein:

Kragen,
Stulpen,
Vorstöcker,
Krawatten,
Lederhandschuhe,
Hosenträger,
Hüte, Mützen. *1150

Otto Blankenstein,
Leipzigstr. 71, ob. Steinstr. 36.

Ohne Bezugschein:

Kragen,
Stulpen,
Vorstöcker,
Krawatten,
Lederhandschuhe,
Hosenträger,
Hüte, Mützen. *1150

Otto Blankenstein,
Leipzigstr. 71, ob. Steinstr. 36.

Dampf-Maschinen

ausprobierte, solide Fabrikate
von 4,75 bis 150 Mark.

C.F. Ritter

Halle. 8196
Leipzigstr. 90.
Mitglied d. Rab.-Sparvereins.

Herrn-Anzüge,
Herrn-Paletots,
Herrn-Joppen,
Herrn-Hosen,
Herrn-Polwesten

in reichlicher Auswahl aus wirklich guten Stoffen und
abgegebener Verarbeitung habe ich noch zu vorzuziehenden
Preisen am Lager für Besteller
bis zum komplementären Herrn. 3189

Otto Knoll Nachf.
Herrnmoden

Leipzigstr. 36, gegenüber dem „Roten Kopf“.
Tel. 6710.

Abzahlung
liefern wir einzelne
Möbel,
Polstermöbel, ganze
Wohnungs-Einrichtungen,
Herrn- und Damen-
Kleidung, Wäsche,
Toppfen, Gardinen,
Kinderwagen.
Zahlungsbedingungen
günstig.

Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51,
Engsig Schulz.

4 Wochen n. Post. verkauft
3176
Leipzigstr. 48, III. z.

Stadtbad.
Maarpflege - Räume.
„Fara“-Maarkuren,
erfolgsicher. *1154
Professor Laatz-Maarkuren
nach ärztl. Verordnung.
Antiseptische Behandlung
des Her-Karte praktisches
Wohnungsgesetz.

Neues, trockenes Brennholz
halten gelagert, liefert in Waggon,
Bauern u. Rentnern aus fast ganz
Sachsen. *1154
G. Lindner, Tel. 1485.
Verkauf von 8-12 u. 2-6 Uhr.

**Buchformen,
Kuchenbleche**
Christian Glaser,
Gr. Klausstr. 24.

**Halbbar
Neue-Retter,
Lederwaren**
praktische Weimarsche
Geschenke zu billigen
Preisen in grosser
Auswahl.
H. Bräunemann
Nar Schmeerstr. 19.

Schwarz, Zugbund
entlaufen. Geg. Belohn. abgeh. 3188
Thomassstr. 36.

Alle Garten Selle,
gute, weiche und dauerhafte
Garten- und Reit-
selle.
Hofstr. 21, ob. Steinstr. 2.

Möbel-Fabrik U. Magazin
31 Pfeifferstr. 31.
Empfehle mein großes Lager
auswärtigen, gut, solid gearbeitete
Möbel in allen Preislagen.
Zahlungsbedingungen
günstig.
H. Bräunemann, Tischlermeister.

Schwindel und
Wucher im Kriege

mit besonderer Berücksichtigung
des Nahrungsmitteleinzelhandels
und der Ausbeutung Kriegs-
beschädigter.

Von Hermann Fuchs.

Aus dem Inbände:
Nahrungsmitteleinzelhandel, Fleisch
und Fleischpräparate. Unter-
verhältnisse. Milchpancherei.
Säule Eier und Gemüse. Die
Industrie der Siebeswaren. Seifen-
schwindel. Darlehenvermittlungen.
Die Ausbeutung der Kriegs-
beschädigten. Wucher.

Preis 50 Pfennig.

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung Halle a. S.
— Harz 42-44
— alle Zeitungsblätter des
Volksblattes.

**Am Buchhandel erprobte
Verkaufserin,**

vertritt ausschließlich für unsere Volks-
buchhandlung wegen bevorzugen-
der Einberufung gesucht. Be-
werberinnen, die bei entsprechen-
der Befähigung nach Abschie-
bung der Zeitungsblätter des
Volksblattes, Stellung Aussicht auf Anstellung
als

Kontoristin.

Schriftl. Mitteilungen nebst Ge-
haltsansprüchen und Zeugnis-Ab-
schriften erforderlich.

Verlag Volkshilft,
G. m. b. H.

Möbeltransporte
aus
Albert Hermann, Mühlberg 11
a. d. Mühlstr. 11, Tel. 2911, 1927

Blüten, Mandolinen, Klavier u.
Chorale-Unterricht erteilt
2376 August Wau, Forst. 49.

Familien-Nachrichten.

Banksagung.

Für die uns von allen Seiten in so reichem Masse be-
wiesene Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten,
unserer guten Vaters, sagen wir allen auf diesem Wege unsern
inigen Dank. Im Besonderen danken wir der Firma Frey-
berg sowie seinen werthen Kollegen für die Aufmerksamkeit und
rege Beteiligung bei der letzten Ehre.

Halle a. d. S., den 7. Dezember 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ww. Minna Radocka nebst Kindern.

Ufzraja.

Ein nordischer Roman von Theodor Rügge.

Der Gerichtstag brach an, und es war ein heller, heiterer Tag. Er lag auf einer Anhöhe, die durch einen Meeressaum vom Festlande getrennt war. Es lag dicht an einem klaren Meer, hinter welchem eine tieble Luft aufrichtete, die damals noch weit oder war wie jetzt, wo man einigen Anbau versucht hat. Drei bis vierhundert Menschen wohnten in dieser Hauptinsel der Finnmarken, meist Fischer, einige Handwerker und die Dienknechte und Gefährten der Handelsleute; heute aber hatte diese Bevölkerung um das Fünftache vermehrt, denn von allen Ecken aus der Wüste und Fenne waren sie gekommen. Schon an vorangehenden Tagen kam Lauf aus dem Lande; während der Nacht feuerte manches Boot in den Tronmenhaken, und als die Sonne kam, war das Wasser belebt von Heiden und großen Fahrzeugen. Von den Fischer und Fischer waren die Unterwölfe, die Gerichtsleute, die Fischer und Handelsleute mit Frauen und Kindern wie zu einem Feste; noch mehr aber das halbwilde Volk aus den drei oder vier Volkstämmen, die hier ihre Heimat gefunden hatten.

Sie lagerten sich auf den Klippen, in den Dünen und Schuppen und am Meer, kamen und schämten, tranken und spielten, tranken und voran den heidnischen, nordischen Götterdienst, erzählten sich, daß er in tiefen See lag, hängte ein Wort zu sprechen, und waren in einen Hof, wo sie mit Freunden die Götterdienste betrachteten, die dort aufgestellt waren. Warm, Geleitet, Verpfändeten neu Ankommender und rohe Schiffe nahmen zu, es spielte es wurde; nach und nach aber drängte sich die Nacht immer mehr den Wägen auf, und die Feste erlosch ein wenig in den Wägen, die in der Mitte ein etwas erhöhtes Gerüst stand. Da war ein Tisch mit schwarzem Tisch und Stühle waren darauf gestellt. Mehrere lange Bänke standen hinter den Klippen der Richter, vor dem Tische aber zwei rote Holzstühle und an der Ecke ein anderer Tisch, aber welchem eine rote Wölfe lag.

In dem Wägen und in den wachsenden Fingern hatte die die Richter und voran den heidnischen, nordischen Götterdienst, erzählten sich, daß er in tiefen See lag, hängte ein Wort zu sprechen, und waren in einen Hof, wo sie mit Freunden die Götterdienste betrachteten, die dort aufgestellt waren. Warm, Geleitet, Verpfändeten neu Ankommender und rohe Schiffe nahmen zu, es spielte es wurde; nach und nach aber drängte sich die Nacht immer mehr den Wägen auf, und die Feste erlosch ein wenig in den Wägen, die in der Mitte ein etwas erhöhtes Gerüst stand. Da war ein Tisch mit schwarzem Tisch und Stühle waren darauf gestellt. Mehrere lange Bänke standen hinter den Klippen der Richter, vor dem Tische aber zwei rote Holzstühle und an der Ecke ein anderer Tisch, aber welchem eine rote Wölfe lag.

Tiefes Schweigen war überall und alle Wölfe auf den Vogt gerichtet, der aufstand mit einem weißen Stab auf den Tisch schlug und mit lauter Stimme sagte: „Der Tag ist erfüllt, Gott der Allmächtige sieht uns bei, daß wir ein richtiges Gericht halten! Bringt die Gefangenen auf die Trogfelle.“

Nach einigen Minuten wurden sie herausgeführt, und ein dumpfes Gemurmel, das wie die Meeresschallung anstößte und wieder aufhörte, begleitete den Zug. Die Frauen beugten sich aus den Fenstern, die Männer drängten sich über deren Köpfe fort, bis sie hinter die Trogfelle waren und dort saßen. Sie saßen und blickte sich, um die Hauptpersonen dieses Dramas zu sehen. Wer von den beiden die meiste Anziehungskraft für die Zuschauer besaß, war schwer zu entscheiden. Der alte, ungeformte, gebeugte Ufzraja konnte sich schwer auf seinen Füßen halten. Die Kette hatten sie ihm abgenommen und eine zerkleinerte braune Kappe auf seinen Kopf. Sein großer Kopf war erlosch, sein Gesicht aber über die Schultern und den Hals und sein Gesicht hatte weißlich, trockener Leiden und seiner Abmagerung, gewonnen; er sah ernst und würdig aus. Seine Augen blickten Har auf die große Menschenmenge, und ohne eine Bewegung von Schwaben oder Furcht sah er in die wilden, feindseligen, höhnlichen Gesichter.

Als er auf das noch nicht fertig, gab ihm sein Ingeleitsgeuch die Hand, denn kein anderer tat es; doch diese mit leidliche Handlung schen den Unwillen zu vermehren. „Schämt Euch!“ rief er ein Weib, das vor ihm stand. „Seht, wie er ihn auf sich drückt,“ riefen mehrere. „Aber nicht er,“ sagte ein mächtiger Fischer, „man soll's nicht glauben, ist aber ein Däne. Ist alles falsch in ihm!“

Marstrand trat seinen Namen schlichten Tod wie ein Gaardknecht, aber es gab keinen, er, möge ihn, den Lumpen eines Bettlers erkennen, aber das darin mit ungeschickter Annuit sich bewegen. Sein großer, schlanker Körper ragte hoch auf; sein schönes braunes Haar war mit einem Band gebunden. Als er oben stand, schien er geistig, sofort sprechen zu wollen, allein er setzte sich nieder, blickte um sich und erwartete den Zug der armen gefangenen Kappen, die unter Angst und Jagen herbeigebracht und schließlich aufgestellt wurden.

Jetzt hand der geduldige Schreiber auf und begann seinen Vortrag. Nach einer allgemeinen Einführung, in welcher er erwähnte, daß seit langer Zeit keine Anklage auf Tod und Leben erhoben wurde, nun aber, zu des Landes Frieden und zu dessen Wehrem, das Vordringen der Finnmarken veranlassen werden mußte, wie Götterdienst es vorerhalten, führte er die bösen Taten, welche seit Jahr und Tag von den Lappen verübt worden seien, dann sprach er von Ufzraja als von der bittersten Plage aller christlichen, friedfertigen Leute, von seinen Ränken und hinterlistigen Taten, und nachdem er eine lange Schilderung der verschiedenen Verbrechen gegeben, trat er zum Christentum zu sprechen, sagte, ihm des hartnäckigen Scheiterns, der Jamberei und verächtlichen Pläne an, Nord und Brand über die Finnmarken zu bringen.

„Für alles dies,“ fuhr er dann fort, „sind Reugen vorhanden, welche eiblich die Wahrheit erhärten haben, und die ich hören sollt, würdige Männer auf der Eingänge; was jedoch den zweiten Angeklagten betrifft, Johann Marstrand, treuer aus dänischen Adel und ehemals Offizier und Kammerjunkler, dessen Mordthat die Könige Christiend des Schicksal, so liegt der dringende Verdacht vor, daß er um alle die bösen Taten Ufzrajas gewußt und sich mit ihm zu deren Vollführung verbunden hat.“

Als der Schreiber seinen Namen nannte, stand Marstrand auf, und kam vor der Zug vordelnd, als er mit seiner lauten Stimme sagte: „Nobes Mordthat, was ich nachsehen werde, eine Klage, und der dies ausgehakt hat, ist ein verfluchter Verleumdung!“

„Schweigen Sie!“ sagte Paul Petrus, was es Zeit ist zum Reden.“

„Diese Zeit ist da,“ antwortete Johann. „Ich will sprechen, ich will vor diesen Tug erklären, daß ich ein unwillig verurteilter Mann bin, den Döschel nach Gut und Leben greift. Ich will sprechen und die Schuld auf den geschicktesten, von dem sie ausgeht. Sie, Paul Petrus, Sie haben die Taten zu diesem Ufzraja gemacht und halten es in der Hand. Ich klage Sie, zu als den schimmlichen und ersten Verbrecher in diesem Lande!“

Die Hebräer schrie, daß die Stille nicht unterbrochen wurde. Der meiste Kreis sah Har und schimm auf die beiden Männer. Der dänische Junger, groß, kräftig, mit seinem ausdrucksvollen Gesicht und feiner feiner Entschlossenheit, machte einen ganz anderen Eindruck wie der Schreiber, der einige Minuten lang verweilt und unentschlossen zu sein schien. Bald aber hatte er seine ganze Selbstbeherrschung wieder gewonnen und die beiden klug unterworfen Augen wählten ihre Wildheit, daß und John spiegel sich aus dem Äußeren seines Gesichtes zurück, und wie er seinen Arm ausstreckte, schämte das furchtbare Gesicht, das sich in dem Volkskreise erhoben hatte.

„Sie können mich nicht schämhen, Herr Marstrand,“ sagte er, „denn Sie sind ein dem Schiene verfallener Mann. Ich habe Ähren auf den Ungeheuer das Hebräer errichtet und würde es auch jetzt tun, wenn Born über Ihr unwilliges Verbrechen ausbrechen wollte — Aube im Tug, ihr Männer! und Sie, Herr, verfluchen Sie Ihre Sache nicht, Sie werden genug daran zu tragen haben.“

Ein allgemeines heftiges Schreien antwortete ihm. Marstrand sah überall bittere, wutgefüllte Gesichter, die ihm Unruhe vermittelten. „Ich spreche zum letzten Mal,“ rief er aus, „um gegen alles, was hier geschieht, zu protestieren! Ich war nicht allein ein dänischer Soldat, ein Offizier und Kammerjunker des Königs, ich bin dies alles noch jetzt. Wenn ich auch beschuldigt werde, kein Weib darf mich rächen, kein Gericht, ein Urteil, falls das, an dessen Spitze der König selbst steht. Tut, was ihr wollt, aber seid sicher, es wird nicht ungerächt bleiben. Seiner Majestät Gnade befehle ich mich, dem hohen Reichstag und dem Generalnarr von Norwegen!“

(Fortsetzung folgt.)

Hansfers Heimführung.

In der Wiener Arbeiter-Zeitung finden wir die folgende in der Erzählung von Hansfers Heimführung:

1. Und siehe, es geschah wieder, daß einliche ihr Geld und Silber und ähndliches Gut mehr ließen als alles, daß sie den Schwaben, so dem Reize ausgelegt sind, mit gemadem Herzen angingen und daß sie dadurch ins Ungemach kamen.

2. Siehe, es war das Rauchs im Schlafzimmer bei Hansfers vom Stille und Finsternis und nur der Hausvater rädelte leise, schlief verbannt, noch im Traume preisend, was die gefüllte Vorkammer an der Tisch geschah, und im letzten Augenblick.

3. Und es geschah, daß die Wanduhr die zwölfte Stunde schlug.

4. Und es dreht sich Herr und Frau Hansfer auf die andere Seite, nur die Betteln ähnten schwer, denn die beiden waren sehr unruhlichen Leiden.

5. Als ich die Betteln und es war so, daß Frau Hansfer half, erwaschen mit der geballten Faust noch Jorres in die Tüchert schlug.

6. Denn siehe, die Hausmutter hatte einmal reichlich fließende Lebensmittelzellen zu eisen, so bei guten Beziehungen und höchstpreisüberbietungen zu schaffen sind, und es hatte ihr im Traume geschehen, als wäre sie eben wieder dabei gewesen, sich zu erwaschen, als wäre sie eben wieder dabei gewesen, aber der Traum hatte es so gefügt, daß im letzten Augenblick eine Frau, so dieselben Beziehung und Hintertür benützte, ihr das Schmalz vor der Nase verlaufte.

7. Frau Hansfer aber sah bald, daß ein weißer Traum sie zum Betteln gehabt, und daß sie endlich in der Finsternis.

8. Es geschah nun aber, daß sie plötzlich von großem Schrecken erwaschen und.

9. Und sie wachte den Gemach, rüttelte ihn und lodete: „Alte! ... Im Gottes will'n, Alte!“

10. Aber siehe, der Hausvater war unwillig, murmelte voll Unzufriedenheit, rädelte aber alsobald wieder, wie er es gewohnt.

11. Doch die Hausmutter lodete und rüttelte ihn wieder und sprach zu ihm: „Du! ... So mach, daß ich ... Dorch ...“

12. Herr Hansfer aber drehte sich herum und sagte nur: „Dumme Hirschel!“

13. Siehe, aber die Hausmutter sprach zu ihm: „Du Geil! ... und es geschah, daß sie ihn bozete.“

14. Und es war gut so, indert er davon völlig erwaschen und sich umhüllte.

15. Er feste sich auf, hobte antwortete seiner Frau und sprach: „Jehannarandichsel, du hast recht! ... Einbrecher ... O Gott, o Gott, unter Geil!“

16. Siehe, sie waren des Jammers voll darüber, daß sie verurteilt werden sollten ihres Geldes in der Eijernen, ihres Ehrengeschickes in der Wredung, ihres Schammes in der Schande.

17. Und der Hausvater wand, als ging ihm zum Jemter, so in den Garten führte, vor Range und flüchtete: „Drei fan! ... Oder vielleicht no mehr!“

18. Frau Hansfer aber ermunterte ihn und sprach: „Geh, nimm, lauf! Du!“

19. „Ach, um die Nacht!“ flüchtete der Hausvater. Soll i mit umbringen laß! ... O mei Ichon's Geil!“

20. „Wachmann!“ flüchtete Frau Hansfer und siehe, sie stieß mit den Füßen gegen das Bettende, also der die Wald auf gemobtem Wänden des Schlafzimmers pflegte.

21. Sie hielt ihn und sprach: „Auh, Auh!“

22. Aber es geschah, daß der die Walle“ ...“

23. Und der Hausvater ermunterte sich gegen die Hausmutter, als sie begehrt, er möge das Licht anzünden und er murmelte wider sie und sprach: „Gans! ... Wann i Stadt mach, ind'n i den Weg zu uns und zu unterm Feld nur no Leichter! ... Da lan i Ichon!“

24. Siehe, es trabelte an der Tür.

25. Aber es waren nicht die Einbrecher, sondern die Söhne und Töchter und sie weckten leise und waren bewacht mit Welen, Ratwitsch, Feuerzanz, Achsenhohel, Aemlichkeiten und Spazierstöcken.

26. Und sie verteilten rechtlich alles Gerät untereinander.

27. „Aho Jemter, Herr Hansfer: Es geht um mei „Ei, me!““

28. Und es larmerte die Hausmutter: „Auh um mei Silbergeschick, um untern Schmalz!“

29. Und es weckten alle und fanden in ihrem Herzen keinen Trost.

30. Aber es geschah, daß der Hausvater einen Schlafmantel entwarf, daß er alle aufstellen, in den Schächern und sie amies, wie sie den Götterreden nicht sollten, so sie lan ...“

31. „Aho sprach er: „Schah,“ daß m'fanc Jendraman'n hab'n!“

32. Sie fanden bejammen, rüttelten sich, klagten und warteten.

33. Siehe, ihre Henden leuchteten in der Finsternis.

34. Sie harrieten und warteten und es ward grau, sie warteten und harrieten und es kläbten die Wölfe, aber die Nacht war still und die Einbrecher blieben fort.

35. Da waren die frühlichen Gemüts, denn sie wählten, die Schätze waren gerettet.

36. Aber es geschah, daß ihrem Betzen eine bittere Hebräerung bejammen ward.

37. Denn siehe, die Diebe waren eben mit ihrem Werke an Ende, da Frau Hansfer den Hausvater vorak.

38. Und es riefen aus der Kammerkammer das köstliche Schmalz, so gemammelt gewesen in einem tiefen Kasse, die Stollen Butters mächtigst umfange und an höchstem Orte geborgen; es mangelten die breitschneidigen Scheiben lodenden Fettes, das prächtige Viertel eines Schweines, das auf blühendem Raupel geborgen, der Schinken von einem, der mit seinem eigenen, roten Fleisch die Lamm wählern veranlaßt, von bannern waren die wohlgebackene Gans, so bestimmt war, die Junge mit „Wag!“ und Fett zu erfreuen, des blühweigen Wehles ein Sad, der prall und das Auge entzündend in der Ecke gelegen, der blühende Fuder, in Hüften und Viertel geteilt, die in Hall geblühten Eier, wohl lausend an Zahl, die Kartoffeln, so in hohen Stößen des Verlebens gemauert — ja, Heiden und noch vieles, das die Kammerkammer geschmiedet, war dahin.

39. Und nichts war geblieben als ein herlicher Strich der Diele.

40. Siehe, er fund an der Kammertür, mit Kreide geschrieben, und lautete also:

Wir brauchen nicht Silber, wir brauchen nicht Gold, Wir brauchen uns viel Beifres geholt, Wir danken für die guten Gaben Und wünschen: Wohl gepilzt zu haben!

41. Siehe, so geschah es, daß zu Hansfers die Heimführung kam.

Reines Fenilleton.

Anton Friedrichs Kriegs- und Friedenskalender 1917.

Er ist bei der Brandischen Verlagsbuchhandlung zu Stuttgart erschienen, kostet 30 Pf. und enthält so viel Welterhebung, als sich ein Unbedenklicher nur wünschen kann, insbesondere von einem Buch, das ein Mann herausgibt, der sich, wenn er nicht verurteilt, noch immer Sozialdemokrat nennt.

Die U. & W. hat daraus die beiden Broschüren:

Und jetzt wollen wir's alle, Einwohn' will uns aus der Welt bezurren haben will das Vaterland, unter Vaterland, aufsteilen als großen Gefährten beim Einemahl der persienischen Briten, Anzwojen, Wiffen, Manadier und Militärler, Rumänen, Forajiojen, Kolimiden und Anber, Nezer und Kaiserin, Galballeen und Spanaronen, die alle nicht reden werden, Juchons der Welt gegeben ist.“ So hat's der englische Wirtelgeiz George erst in seiner Tage in der Menschheit befreundet. Das ist englisches und französisches Auenziel. Da heißt keine Maus einen Tadel ab und Juchonst kein überhört und herzenstiller Friedensbeher ein Wort davon weg.

In diesem Stil, hellenweise noch einige Nummern größer, ist der ganze Kalender gegeben, jedoch ist er auf den Krieg bezogen. Die Englandbreit wird mit Hochdruck betrieben. Auf Seite 75 findet sich ein Bild, das in der Mitte einen Rechtskräften im Stummbild zeigt, und um ihn sind möglichst abgehend darzueitete Köpfe von feindlichen Soldaten gruppiert, Engländer, Franzosen, Russen, Serben, Lutzos, Senegajen, Sjablen, Anber, Anamiter. Und darunter steht folgender Text:

Mütter, hebt's den Kindern auf, dies Bild. Es ist gut, wenn sie's nicht so schnell verstehen. Zeigt ihnen immer wieder einmal den Mann im Eisenhut, wie er geraden schaut, furchtlos und fern, unter aller Schminke, Better und Schind! Vater, die ihr noch behauptet bei den Euren feid, zeigt eueru heranwachsenden Juben die Kerle mit den wulstigen Lippen, und die mit den Schweinsaugen, und die mit den fleischigen Zähnen, und sagt ihnen, daß französische und englische Offiziere leben von ihnen eine weisse Frau, bleichste euer Schweiß und Mütter, verstanden haben, wenn sie es fertigbringen, den in der Mitte niederzulegen, über den Aben zu kommen und das deutsche Gaus und den deutschen Hof mit ihrem Gestank zu erfüllen. Heuer, laßt eure Schüler auf einen Weltlauf zuerst unter Heines Vaterland gehen, einsemmelt zwischen Hebern und Hebern, wie unter Heiden, groener mit der Ziviltation, die sie setzen werden, weissen und schwarzen, gelben und braunen Feind, und zeigt ihnen die reichen Weltteile, aus denen das Volk der Arbeit, Gleichheit und Brüderlichkeit, die Franzosen, und das Volk der großen Zivilisation, die Engländer, ihre farbigen Kriegsfluten zusammengetrieben haben, um den in der Mitte niederzulegen, weil ihnen selber, daß der Mut und die Kraft und der Glaube geistig haben.

Das Alkoholverbot, das genügt.

Das Alkoholverbot in Amerika. Gleichzeitig mit der Bräutendankbarkeit wurde in Amerika in sieben Staaten (Michigan, Montana, Nebraska, Alaska, Southafola, Missouri, Maine) ein Alkoholverbot abgemittelt. Wie die Schweizerische Zentralstelle zur Verarmung des Alkoholismus in Zusammenmelde, ist das F. I. S. H. I. B. I. in allen sieben anerkannt und größer, in den zwei letzteren mit Heiner Majorität. Die Zahl der Staaten in Nordamerika, die das Alkoholverbot eingeführt haben, ist damit auf 28 gestiegen.

Die Armen.

Es sind so viele arme Herzen, ganz ausgehöhlt von stummer Schmerz, daß und sie Leide voll Geweine: rings Leidenssteine.

Sie sind so viele arme Kliden, verkrümmt aus auf den Dinnenhüten die Dachstüthen.

Sie sind so viele arme Hände, zitterig und Gräber im Gelände, die bürre Gräber, die zittern vor nahen Weittern.

Sie sind so viele arme Augen, die nur zu Dient und Demit laugen, trauervoller als die von Fieren, wenn sie nach Freiheit streben.

Sie sind sie, diese arme Leute: den Elend fallen sie zur Weite mit lammegebundener Gebärde, rings auf der freien Flur der Erde.

Emil Verhaeren

Grösstes Lager in alten Qualitäten
Ulster - Paletots - Anzüge - Joppen
 zu bekannt vorteilhaften Preisen.

Moritz Cahn

Herren- und Knaben-Bekleidung. :: Grosse Ulrichstrasse 4.

7580) **Gustav Uhlig, Uhrmacher, Leipzigerstr.** untere.
 Ältestes und größtes Spezialgeschäft für Uhren in Halle (S.).
 Fernsprecher 6389. Gegründet 1859.



Zuverlässige billige Uhren
 für das Feld und Militär-Dienst,
 welche zur Schonung der eigenen guten
 Uhr dienen sollen.
 Mit und ohne Radium-Leuchtblatt als
 Armband oder in der Tasche zu tragen.

Auf jede Uhr volle schriftliche Garantie.
Zuverlässige Reparatur-Werkstätte.

Militär-Dienst-Uhren mit Wecker.
 Armband-Uhren in Silber, Fala und Gold.
 Damen- u. Herren-Uhren in Silber, Fala u. Gold
 in jeder Preislage mit guten Werken zu
 — soliden Preisen in großer Auswahl. —

Gustav Uhlig, Uhrmacher,
 Halle (S.).

Sonntags geöffnet bis 7 Uhr abends.

Zu schönen und praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehle in grösster Auswahl:
 Reisekoffer - Reisetaschen
 Blusen-Koffer - Anzugkoffer
 Schultornister - Schulmappen
 Aktenmappen - Schreibmappen
 Zigarrentaschen - Brieftaschen
 — Geldtaschen —

sehr praktische Neuheiten für Papier- und Hartgeld.

Damen-Handtaschen

Moderne Formen in noch gutem haltbaren Leder.
 Unerreicht grosse Auswahl!

Durch rechtzeitige Einkäufe bin ich in der Lage,
 noch gute dauerhafte Waren zu sehr billigen
 3187 Preisen abzugeben.

Hermann Röschel

40-41 Obere Leipziger Straße 40-41

Stuhlverstopfung — Stuhlträchtigkeit

Ursachen, Folgen und gründliche Beseitigung dieser Leiden ohne
 schädliche Abführmittel. Diesbezügliche, belehrende Broschüre
 von Dr. med. Coleman gegen Einsendung von 30 Pf. in Brief-
 marken für Unkosten. 775
Puhlmann & Co., Berlin 219, Müggelstr. 25a.

Der Künstler-Verein auf dem Pflug veranstaltet
 2953 eine
Vorweihnacht-Ausstellung
 in den Räumen des Kunstvereins, Am Hallmarkt 26.
 November bis Ende Dezember 1916 täglich geöffnet von 11-5 Uhr.
 Eintritt 30 Pf. . Mitglieder des Kunstvereins frei. . Eintritt 30 Pf.

Deutscher Bauarbeiterverband

Zweigverein Halle und umliegende Ortschaften.

Den Frauen unserer zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder soll zu
 Weihnachten wieder, wie früher, eine Unterstützung gezahlt werden und sollen sich
 dieselbe, wie hier angegeben ist, der Reihenfolge nach abholen, und zwar:

Freitag den 15. Dezember, vorm. 9—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr
 die Ortschaften der Bezirke: Friedrichswerth, Brachwitz, Lettin, Dölan,
 Lieskau, Nietleben und Schlettau.

Sonntag den 16. Dezbr., vorm. 9—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr
 die Bezirke Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Caneua,
 Bruchdorf, Dieskau, Heideburg, Schönnewitz, Büschdorf und die
 dazu gehörenden Ortschaften.

Sonntag den 17. Dezember, vormittag 9 Uhr bis mittag 2½ Uhr
 die Bezirke Teutschenthal, Langenbogen, Böhnstedt, Zappendorf,
 Wettin, Böbejün, Raundorf, Ballwitz, Oppin, Reichen, Landsberg-
 Gollna und die dazu gehörenden Ortschaften.

Montag den 18. Dezbr. die Bezirke Morl, Teicha, Sennewitz,
 Gutenberg, Seeben, Wöschlich, Tornau, Diemitz, Böllberg-Wörmlich,
 Passendorf und alle übrigen Ortschaften.

Dienstag den 19. Dezember für Halle mit den Anfangsbuchstaben
 A bis G; **Mittwoch den 20. Dezember** von H bis M; **Donner-
 tag den 21. Dezember** von N bis S; **Freitag den 22. Dezember**
 von T bis zu Ende. — Diejenigen, welche die Unterstützung an ihren bestimmten
 Tagen nicht abgeholt haben, können sie noch zwischen Weihnachten und Neujahr
 erhalten. 3156 **Die Ortsverwaltung.**

Achtung! Achtung!

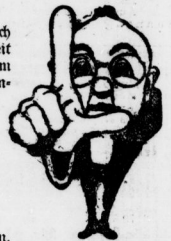
Hausfrauen!

Haltet Umschau in allen Winkeln Eurer Wohnungen nach
 Lumpen usw., denn jeder Abfall bringt in dieser schweren Zeit
 Geld. Außerdem erweisen Sie, geehrte Hausfrauen, unserem
 lieben Vaterlande durch den Verkauf nicht brauchbarer Gegen-
 stände einen großen Liebesdienst!

Ich zahle für

Wentuch	per Kilo	Mark	1.00
Wolle	"	"	1.50
Lumpen	"	"	0.20
Knochen	"	"	0.10
Papier	"	"	0.04

Alle nicht angeführten Sorten zu den bekannten hohen Preisen.



W. Theuring, Halle a. d. S.

Domplatz 9. Telephon 5659. Reifstrasse 23.

Spezial-Korsett-Fabrik

Bernh. Haeni, Halle a. S.,

Schmeerstrasse No. 2

Korsetts, Leibbinden, Untertaillen,
 Strumpfhalter :: Korsettschoner.

Größerer Posten Korsetts

zu wesentlich billigeren Preisen.



Korsett-Reparatur! Mittwochs Korsett-Wäsche!
 Puppen - Korsettohen gratis. 3165



Höchste Preise

zahlen für

Lumpen	100 Kilo	20.00	Wentuch	100 Kilo	100.00
Wolle (Strumpf- abfälle)	100 Kilo	160.00	Knochen	100 Kilo	9.00

Rost & Goedecke, Mansfelderstrasse 29, Hof rechts,
 am Gottfriedstr. Bahnhof. 799

Kursbücher

empfehlen die
Volksbuchhandlung,
 Halle (S.), Harz 42/44.

Ausverkauf in

Uhren und Goldwaren

wegen Aufgabe des Geschäfts.
20 Prozent Rabatt
 trotz Friedensware u. Friedenspreise.

Alwin Frantz, L.-Wucherer-
 strasse 7, Ecke Güthenstrasse.



Dürme

aus Hauschlachten, trocken und
 getalene, empfiehlt sehr billig
Gustav Paproth, Halle, St. Ulrich-
 strasse 1, 3081a

Empfehle mein
Spezial-Geschäft

Zigarren, Zigaretten, Rauch-
 Kau- und Schnupftabaken.
A. M. Albrecht,
 Lindenstrasse 53.